Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Gesamtschule

Städt. Gesamtschule Langerfeld (Wuppertal)

Kunst

Jahrgang 10

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst

Die Gesamtschule Langerfeld ist eine derzeit im Aufbau von fünf auf sechs Züge befindliche Ganztagschule und liegt am östlichen Stadtrand einer Großstadt im Bergischen Land. Sie wird hinsichtlich ihres Standortes und ihres Einzugsgebietes als Schule des Standorttyps IV klassifiziert.

Zurzeit besuchen 1.300 Schülerinnen und Schüler diese Schule.

Die Klassenstärke beträgt in der Regel 28 bis 30 Schülerinnen und Schüler. In einer integrativen Lerngruppe werden 24 Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht beschult, zudem besteht eine SEG-Klasse.

Kunstunterricht wird in den Klassenstufen 5, 6, 8 und 10 erteilt. Dadurch wird die Einhaltung der vorgegebenen Stundentafel im künstlerischen Bereich abgesichert. Die Stundentaktung beträgt 45 Minuten. In der Regel wird in Doppelstunden unterrichtet.

Im Rahmen der Ergänzungsstunden leistet das Fach zusätzliche Beiträge in Form von fachbezogenen Modulen im berufsvorbereitenden Fach Kulturelle Praxis und zwar im ersten Halbjahr der Klassenstufe 9 (EBV) und in beiden Halbjahren der 10 (Künstlerische Gestaltungsgrundlagen, Video)

Die jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaft Kunstbanditen bildet neben anderen immer wiederkehrenden AG-Anboten im Kreativbereich (Ton, Basteln) weitere Möglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler, künstlerisch zu arbeiten.

Die Fachgruppe Kunst besteht aus elf ausgebildeten Fachkräften (davon zwei mit Fakultas Textilgestaltung sowie eine mit Fakultas Gestaltungstechnik) und wird nur im Ausnahmefall um Kolleginnen erweitert, die fachfremd unterrichten. Die Fachkonferenz tagt in der Regel zweimal im Schuljahr, für schulinterne Entwicklungsarbeit werden weitere Sitzungen anberaumt.

Die Schule verfügt über zwei Kunsträume im zweiten Obergeschoss des Hauptgebäudes, die jeweils mit Kunstraummobiliar sowie aktueller Projektionstechnik (Deckenbeamer) ausgestattet sind. Zudem verfügt die Fachgruppe über einen in direktem räumlichen Zusammenhang zu diesen beiden Fachräumen gelegenen Sammlungsraum, welcher der Lagerung von Material sowie der umfangreichen Medien (Schulbücher jeweils im Klassensatz, Mappen „Meisterwerke der Kunst“ in halber Klassenstärke, Diasammlung) dient. Ein Nebenraum eines weiteren für den Kunstunterricht nutzbaren Raumes im Erdgeschoss, welcher allerdings dem Fachbereich Technik zugeordnet ist, bietet Platz für einen Brennofen und Materialregale.

Durch das Fehlen eines weiteren, durchgängig belegbaren dritten Fachraumes findet der Kunstunterricht in den Klassen 5 & 6 in der Regel im Klassenraum statt.

Zur digitalen Bearbeitung von Fotos und Filmen können drei Computerräume genutzt werden, wobei die zur Verfügung stehende Software Freeware in jeweils portabler Version ist (Artweaver, Videoschnittprogramm)

Für Präsentationen und Ausstellungen von Schülerarbeiten wird in der Gesamtschule Langerfeld hauptsächlich der Eingangsbereich des Haupthauses genutzt. Die Wände auf den Klassen- und Fachraumfluren werden als Ausstellungsfläche nutzbar gemacht. Die Dekoration der Klassenräume wird von den Klassenlehrern unterstützt. Neben aus dem Kunstunterricht entstandenen Wandbildern an dafür geeigneten Außenflächen der Schulgebäude bzw. des Schulhofes haben zudem die Kunstbanditen an mehreren Stellen des Schulgeländes ihre Kunstspuren hinterlassen, z.B. eine umfangreiche Mosaikgestaltung in einem Pavillongebäude oder auch eine künstlerisch gestaltete Ruhebänk auf einem der Spielehöfe.

Die Fachschaft Kunst verfolgt mit ihrem Kunstunterricht grundsätzliche Ziele wie Entfaltung des schöpferischen Potenzials, Förderung der Kreativität, Entwicklung von handwerklichen Fertigkeiten sowie der individuellen Ausdrucksfähigkeit.

Als Schule mit durchgängig erfolgreicher Leistungskursarbeit im Fach Kunst in der Gymnasialen Oberstufe verfolgt der Kunstunterricht in der Sekundarstufe I insbesondere auch die individuelle Förderung von in unserem Fach besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus soll ein besonderer Schwerpunkt in der Förderung der kulturellen Teilhabe liegen.

Dieses übergeordnete Ziel findet Berücksichtigung in der Durchführung von außerschulischen Aktivitäten wie Museumsbesuchen, Teilnahme an Wettbewerben, Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Region, Teilnahme an besonderen öffentlichen Kunstaktionen (kunstfluss Wupper, Pinguinale), Land-Art-Projekten sowie in der internationalen Projektarbeit in Comenius-Projekten sowie im vom Fachbereich Kunst federführend betreuten Kulturaustausch mit unserer Partnerschule Musisch-Ästhetisches Lyzeum Alfred Schnittke in Engels (Russland).

Fächerübergreifender Unterricht wird in der Schule stets weiterentwickelt, um Synergien zwischen den Fächern zu verstärken und Lernprozesse plausibler zu machen. In der Klasse 5 kommen den fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten mit den Fächern Musik und Deutsch eine besondere Rolle zu, weil hierdurch die Wahlentscheidung für das an unserer Schule angebotene Wahlpflichtfach Darstellen & Gestalten vorbereitet werden kann.

Thema: Begegnungen mit Gefühlen

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg. 10, Nr. 1

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Begrüßungsgesten

Rituale

Fetische

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

7-10 BG P 8 gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen

7-10 BG P 10 digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten

7-10 BG P 11 themenbezogene Filmsequenzen (z.B. Videoclips) unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwickeln und realisieren

7-10 BG R 8 ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten digitaler Bildbearbeitung identifizieren und benennen

7-10 BG R 9 Videoausschnitte und Filmsequenzen mit Blick auf die eingesetzten filmsprachlichen Mittel und die digitalen Veränderungen beschreiben

7-10 BK P 7 eine geeignete Form der Aktionskunst konzipieren, um die eigene Position zum Ausdruck zu bringen

7-10 BK R 5 Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen

7-10 BK R 9 Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen

7-10 BK R 12 Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Methodische / didaktische Zugänge

Darstellendes Spiel, Foto, Video, Bildbearbeitung am Computer

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Fotokamera, Videokamera, Fotos, Videoausschnitte, Requisiten, Kostüme

Lernorte

Kunstraum
Bühnenraum
Computerräume

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Feedback / Leistungsbewertung

Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess
Umgang mit Zeichensoftwareprogrammen (Objekte/Füllungen/Farbe, Linien in Form und Stärke einsetzen) speziell Formen verändern, nachzeichnen und Alternativen entwickeln
Körperhaltung aussagekräftig und passend zum Inhalt
Reflektion von Mitteln der Manipulation

Kriterien der Leistungsbewertung: Mimik, Gestik, Planung, Konzept, Angemessenheit bezogen auf das Thema, räumliche Nutzung, Bewegung im Raum, zeitliche Abfolge, Gesamtaussage, erreichte Wirkung, Einbeziehung aller Gruppenmitglieder entsprechend ihrer Fähigkeit

Thema: Verfremdung - Zufall vs. Planung

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg. 10, Nr. 2

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bilderserien, Abstraktionsreihen, Müllobjekte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

7-10 BG P 2 unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag, Farbqualität und Farbkontrast (Komplementär-, Quantitäts-, Qualitätskontrast) entwerfen und darstellen

7-10 BG P 7 plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren

7-10 BG R 1 ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben

7-10 BK R 5 Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

Seriell arbeiten vs. Zufallsgestaltungen

Ready Mades

Methodische / didaktische Zugänge

Decalcomanie, Frottage, Montage

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Farben, Fundstücke, Druckplatten, Graphitstifte etc.

Lernorte

Erkundungen in der Umgebung (Schulhof/Schulweg)

Schulgelände

Schulgebäude

Kunstraum

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Feedback / Leistungsbewertung

Bewertung der erzielten Gestaltung und der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien

Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Präsentation der Arbeiten

Aussagekraft der Gestaltung / Umsetzung der Gestaltungsabsicht

Planung, Organisation und Dokumentation des Arbeitsprozesses

sinnvolle Verwendung von Material

Thema: Träume und Utopien – Lebenswelt heute

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg. 10, Nr. 3

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Inhaltliche Schwerpunkte:

Vergleichende Analyse von Bildern mit Wirkungsbeschreibung

7-10 BG R 1 ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben

7-10 BG R 2 die Wirkung grundlegender bildnerischer Mittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern

7-10 BG R 3 die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten

7-10 BG R 4 bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive)

7-10 BK R 1 Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren

7-10 BK R 2 naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen

7-10 BK R 3 repräsentative Werkbeispiele sowohl der ersten neuzeitlichen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren

7-10 BK R 4 Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil des Künstlers unterscheiden

7-10 BK R 11 Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben

7-10 BK R 12 Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

Menschendarstellungen

Kritische / affirmative / idealisierende Kunst

Methodische / didaktische Zugänge

Verschiedene Zugänge zu Bildbetrachtungen

Bildvergleich, Sortieren, Katalogisieren

Grundvokabular Bildbeschreibung

einfache Kompositionsskizzen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Kunstabücher, Mappen Meisterwerke der Kunst, Kunstpostkarten, Dias, Bildkataloge im Internet

Lernorte

Kunstraum

Museum

Virtueller Lernort Internet

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Feedback / Leistungsbewertung

Aufgabenbezogene Analysen schreiben

Individuelle Beiträge im Unterricht

Produkt- und aufgabenorientierte Erstellung von Kompositionsskizzen

Kenntnisse über die ausgewählten Stilrichtungen und Künstler (bestimmte Merkmale zuordnen können)

individuelle Rechercheergebnisse zum gewählten Künstler (Analyse der Bildsprache)

Thema: Zeitspuren - Lebenszyklus

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg. 10, Nr. 4

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeichnen, Malen, Collagieren, Bauen, Foto, Bildbearbeitung am PC etc.

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

7-10 BG P 3 Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten

7-10 BG P 8 gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen

7-10 BG P 9 Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren

7-10 BG P 10 digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten

7-10 BG P 11 themenbezogene Filmsequenzen (z.B. Videoclips) unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwickeln und realisieren

7-10 BG R 1 ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben

7-10 BG R 2 die Wirkung grundlegender bildnerischer Mittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern

7-10 BG R 6 Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten

7-10 BG R 8 ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten digitaler Bildbearbeitung identifizieren und benennen

7-10 BG R 9 Videoausschnitte und Filmsequenzen mit Blick auf die eingesetzten filmsprachlichen Mittel und die digitalen Veränderungen beschreiben

7-10 BK P 5 Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten

7-10 BK P 6 in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern

7-10 BK R 5 Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen

7-10 BK R 12 Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

Vanitas als Motiv in der Bildenden Kunst

Wachsen und Vergehen in der Natur

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Metarmophosen

Projekt: Begrabene Hoffnung

Projekt: Sammelkisten

Stilleben mit Vanitas-Symbolen (Malerei, Fotografie, Bildmanipulation)

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Methodische / didaktische Zugänge

Sammeln und Sortieren, Collagieren

Umdeutung von Funktionen und Symbol

Veränderung von Kontexten (z.B. mit Bildbearbeitung)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Zeichenmaterialien, Farben, Bildträger, Materialsammlungen, Draht, Kleber, Gips, etc. Digitalkamera, Computerprogramme (z.B. ArtWeaver)

Lernorte

Kunstraum

Informatikraum

Schulhof und Umgebung der Schule und der Wohnung,
persönliche Orte

Parks und Naturareale

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Fächer: Biologie, Gesellschaftslehre, Religionslehre

Feedback / Leistungsbewertung

Bewertung der erzielten Gestaltung und der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien

Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess

Präsentation der Arbeiten

Aussagekraft der Gestaltung / Umsetzung der Gestaltungsabsicht

Einsatz der Softwaretechnik

Umsetzung als eigenes Bild

sinnvolle Verwendung von Material

Thema: Denk mal: Denkmal!

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg.10 Nr.5

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Skizzieren, Modellieren, Plastizieren, Montieren

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

7-10 BG P 4 unter Einbeziehung der Linearperspektiven dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen

7-10 BG P 7 plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren

7-10 BG P 9 Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren

7-10 BK P 1 mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln

7-10 BK P 5 Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten

7-10 BK P 6 in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern

7-10 BK R 3 repräsentative Werkbeispiele sowohl der ersten neuzeitlichen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren

7-10 BK R 4 Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil des Künstlers unterscheiden

7-10 BK R 11 Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben

7-10 BK R 12 Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:
 Kritische Untersuchung des Denkmalbegriffes (anhand von Ananalysen vorhandener Denkmäler und darauf basierender eigener Gestaltung)

Methodische / didaktische Zugänge

Skizzieren von Denkmälern in der Schul-/Wohnumgebung
 Plastizieren & Modellieren mit verschiedenen Materialien
 Montieren von Fundstücken/Alltagsgegenständen
 Werkimmanente Bildanalyse

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

Was gehört heute auf einen Sockel (oder ins Museum...)?
 Entwicklung eines Denkmals für einen absehbar „aussterbenden“ Gegenstand (z.B. CD)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Zeichenmaterialien, Abbildungen; Fotografien, Fundgegenstände, Ton, Gips, Draht, Holz, Pappmaché

Lernorte

Kunstraum
 Erkundungen in der Umgebung (Schulhof/Schulweg)
 öffentliche Parks und Plätze
 Schule
 Virtueller Lernort Internet
 Schulgelände/Schulumgebung
 Erkundungsgänge im örtlichen Umfeld
 ggf. Aufstellort der Arbeitsergebnisse auf dem Schulgelände oder im Umfeld der Schule

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Verwandte Berufsfelder: Bildhauerei
 Ausstellung an öffentlichen Gebäuden/ Plätzen zum Thema: „Denkmäler der Zukunft“

Feedback / Leistungsbewertung

Bewertung der erzielten Gestaltung und der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien

Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess

Gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Präsentation der Arbeiten

aufgabenbezogene Bildlösungen mit Hilfe von Skizzen entwickeln

Aussagekraft der Gestaltung / Umsetzung der Gestaltungsabsicht

Präsentation der Epoche

Planung, Organisation und Dokumentation des Arbeitsprozesses

sinnvolle Verwendung von Material

Thema: Mode - Zeitgeist

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg. 10 Nr. 6

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Design & Modedesign (z.B. Jeans)

Bildbetrachtung im thematischen Zusammenhang
(z. B. „Das Nackte in der Kunst“)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

7-10 BG P 13 ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren

7-10 BG R 6 Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten

7-10 BK P 3 Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen

7-10 BK R 6 Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Was ist Design? Begriffsdefinition
- Bereiche von Design (Grafikdesign, Mediendesign, Produkt-/Industriedesign, Fotodesign, ...), Aspekte der Designgeschichte
- Gestaltungsprozesse (analysieren, konzipieren, entwerfen, ausarbeiten)
- Funktionsanalyse (praktische Funktion, ästhetische Funktion, symbolische Funktion) Zusammenhang Form und Funktion, Zielgruppenorientierung
- Untersuchung von Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf Konsumverhalten, Wertschätzung, Langlebigkeit (z.B. Mode, Accessoires)
- Vergleich Design – freie Kunst
- Verfremdung von Gebrauchsgegenständen in der bildenden Kunst (z.B. Dadaismus)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende

Unterrichtsergebnisse:

- Herstellung von Modellen / Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf funktionale und ästhetische Gesichtspunkte
- Herstellung von Mode
- Verfremdung von Alltagsgegenständen (Stuhl, Brille, Hut, Schuh, Tasse)

Methodische / didaktische Zugänge

Skizzieren

Entwerfen

Gestaltung bzw. Umgestaltung eines Kleidungsstückes

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Stoffe, Nähutensilien, Kleber, Altkleidung, Stifte, Skizzenpapier etc.

Lernorte

Kunstraum, Virtueller Lernort Internet, Fachgeschäfte

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Verwandte Berufsfelder: Produktdesign, Modelleur/-direktrice
Berufsfeld Textilherstellung
Atelierbesuch im Modebereich

Feedback / Leistungsbewertung

Bewertung der erzielten Gestaltung und der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien

sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess

gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Präsentation der Arbeiten

aufgabenbezogene Bildlösungen mit Hilfe von Skizzen entwickeln

Weitere mögliche Prüfkriterien für Design: Gestaltungsqualität, praktischer Nutzen, ausreichende Sicherheit, Lebensdauer und Gültigkeit, Ergonomie, technische und formale Eigenständigkeit, Umweltfreundlichkeit, Modenschau

Aufwand der Veränderung (vorher/nachher)

Aussagekraft der Gestaltung / Umsetzung der Gestaltungsabsicht

Berücksichtigung der AIDA-Regel

Kenntnisse über die ausgewählten Stilrichtungen und Künstler (bestimmte Merkmale zuordnen können)

Präsentation der Epoche

Alle Leistungen werden in der gesamten Lerngruppe mit einem Bewertungsbogen evaluiert.

Thema: Wohnen – gestern, heute & morgen

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg. 10 Nr. 7

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Skizzieren, Modellieren, Perspektivisches Zeichnen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

7-10 BG P 4 unter Einbeziehung der Linearperspektiven dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen

7-10 BG P 12 Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen

7-10 BG R 7 architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktionen erläutern

7-10 BK P 1 mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln

und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen

7-10 BK R 3 repräsentative Werkbeispiele sowohl der ersten neuzeitlichen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren

7-10 BK R 4 Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil des Künstlers unterscheiden

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

Wohnraumbau in ihrer Zeit (Eigentumshaus, Hochhaussiedlung, Höhle, Zelt, Hütte, Iglu, Schloss, Hausboot, Container, Bauernhof, ...)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

z.B.:

Entwurf, Skizzen und Modell eines Zimmers, eines Traumhauses, einer Zukunftsarchitektur

Gestaltungskonzept im Zuge der Umnutzung eines bestehenden Gebäudes

Methodische / didaktische Zugänge:

Perspektivisches Zeichnen

zeichnerische Raumdarstellung

Modellbau

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Stifte, Zeichenbretter, Lineale, Geodreieck

Modellbaumaterialien

CAD-Programm (z.B. Google Sketchup)

Architekturfotos

Lernorte

Kunstraum

Erkundungen in der Umgebung (Schulhof/Schulweg)

Museum

öffentliche Parks und Plätze

Virtueller Lernort Internet

Erkundungsgänge im örtlichen Umfeld

Straßen, öffentliche Plätze, Parks und Naturareale

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Berufsfeld Architektur

Feedback / Leistungsbewertung

Bewertung der erzielten Gestaltung und der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien

sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise

Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess

Umgang mit CAD-Softwareprogrammen (

Aussagekraft der Gestaltung / Umsetzung der Gestaltungsabsicht

Produkt- und aufgabenorientierte Erstellung von Scribble, Skizze und Entwurf

Präsentation der Epoche

Planung, Organisation und Dokumentation des Arbeitsprozesses